

Liebe Freunde des Segelsports, kann man so viel Glück haben? Offensichtlich haben wir das Glück auf unserer Seite, zumindest was Wind und Wetter angeht. Leichte Winde aus Ost/Südost ohne allzu große Dreher, dazu Sonne satt. Nur unsere Multihuller hatten das Recht enttäuscht zu sein, für sie war es einfach zu wenig Wind, um Ihr Potential auszufahren.

Beim Start in Richtung Kaiserbucht, Getümmel an der Start-Süd-Boje. Der Kampf um den besten Startplatz gerät leicht zur Katastrophe, wenn die Beteiligung wie traditionell beim letzten Lauf der Saison höher ist, als gewöhnlich. Mit 24 Booten sicher kein Rekord, rangelten sich aber gefühlte zwei Drittel der Boote an dieser Tonne und behinderten sich gegenseitig. Klug wer sich entspannt heraus hielt, ob es wegen dem gerade frisch ozapften Bier war und der Sorge nichts zu verschütten, oder weil man die riesen Lücke ab Mitte der Startlinie bis zur Start-Nord-Boje sah. Gut, den Sicherheitsabstand von Alois und Martin fand ich jetzt doch noch etwas übertrieben, aber Alois hat ja schon mal bewiesen, dass man ein Feld auch von ganz hinten aufräufeln kann. Diesmal sollte es nicht dazu kommen, dafür andere Überraschungen. Aber dazu später mehr.

Schade, dass es Gundolf nicht mehr rechtzeitig an die Startlinie geschafft hat. Kurz vor knapp gelang es ihm noch eine Mitseglerin zu finden, wurde dann aber Opfer des Knotenteufels bzw. einiger Teufelsknoten, die verhinderten, dass er die Segel in gewohnter Zeit setzen konnte.

Die besten Starts gingen wohl an Thomas und Kristian. Dabei auch ganz passabel weggekommen, schaffte es Team Melges mit ein paar glücklichen Schlägen auf der Kreuz als erstes Boot die Kaiserbucht-Boje zu runden. Echt verwundert, den Tornado mit Sebastian und Patrick das Kielwasser kreuzen zu sehen. Dank des von mir falsch geknüpften Gennakers, verliefen die ersten Meter auf dem achterlichen Kurs zur Aha-Boje nicht ganz so optimal, aber unsere zünftig gekleideten Madels Laura und Ann-Katrin, gaben Ihr Bestes und brachten die Schoten vor der Bugspitze wieder in Ordnung. Recht sportlich im Dirndl, zumal wir ordentlich Fahrt machten, denn der Wind hatte inzwischen etwas zugelegt. Wieviel mag es gewesen sein, wenn auf dem 14 Footer beide im Trapez standen? Offensicht genug, um das Optimum aus dem Skiff zu holen. Das erste Mal bei der Sommerregatta in diesem Jahr und seit ich die Serie kenne mit dabei, grübelte ich, was der wohl für einen Yardstick habe, als er uns auf der Hälfte der Strecke in Richtung Aha mit Leichtigkeit überholte. Neben dem Skiff kamen auf dem Achterlichen auch die Katamarane besser in Fahrt. Der Tornado hatte schon kurz nach der Kaiserbucht-Boje die Führung übernommen, inzwischen tauchten nun auch noch Kristian und Stefan auf. Man konnte ahnen, dass es für sie aber nicht mehr zum Sieg reichen würde, es dagegen eher die Laser nach berechneter Zeit nach vorne spülen würde.

Und dann kam doch alles anders. Wenig überraschend waren die beinahe zwei Stunden Segelzeit der Rebell von der Segelschule mit 464 Lebensjahren und reichlich Gerstenkaltschale an Bord. Hier war das Motto ganz klar olympisch 🤪 und nicht der beinharte Kampf um den Sieg. Sie wurden zudem noch von einer reichlichen Anzahl von

Booten ausgebremst, die in Ihr eine Quelle reichlich vorhandener Getränken entdeckten. An dieser Stelle, einen besonderen Dank an die freundlichen Spender! Prost!

Dafür eine Überraschung der erste Platz von Michael und Jonathan auf dem 14 Footer, gefolgt von noch einem „Neuling“, Hans Jürgen auf seinem Ponant. Seine Vorschoterin ist bei der Registrierung leider untergegangen. Erst Bettinas Bilder haben gezeigt, dass er im Gegensatz zu Markus nicht alleine segelte.

Eine Überraschung der anderen Art: Beide Melges Boote ersegelten auf die Sekunde die gleiche Zeit. Somit gab es diesmal zwei dritte Plätze.

Schön, dass mal wieder ein paar mehr Optis mit am Start waren. Ich würde mich freuen, wenn das öfter mal so und so ähnlich aussehen würde.



So, das war es für dieses Jahr! Leider!

Ich wünsche Euch allen: „Kommt gut über den Winter und bleibt gesund“!

Euer Sportwart

Jens